Zum vorliegenden Heft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **57 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

57. Jahrgang 2001,
Heft 6 (Dezember)

Herausgegeben vom Schweizerischen Verein
für die deutsche Sprache (SVDS)
Basel

Sprach Spiegel

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Die Reform des Sprachenunterrichts – wobei es nicht nur um das Frühenglische geht – ist ein aktuelles, wenn nicht *das* aktuelle Thema der schweizerischen Bildungspolitik. Das Forum Helveticum hat für ein diesbezügliches Thema-Bulletin, das demnächst erscheinen soll, den SVDS eingeladen, zu diesem Problem Stellung zu nehmen.
Der Verfasser der Stellungnahme, Jürg Niederhauser, Vorstandsmitglied des SVDS, führt in einem weiteren Aufsatz in ein fürs Neuhochdeutsche neuartiges Wörterbuch ein, das die Wörter nach Wortfamilien bzw. Wortstämmen ordnet, und legt an Beispielen auch dessen praktischen Nutzen dar.
Jana Stefanakova, eine Linguistin aus der Slowakei, hat ihr Bundesstipendium am Institut für Sprachwissenschaft der Uni Bern dazu benützt, dem spezifisch schweizerischen Wortschatz in einigen Deutschschweizer Tageszeitungen nachzugehen. Interessant ist nicht nur das Ergebnis ihrer Untersuchung; auf dem neuesten Stand der Sprachwissenschaft sind auch ihre grundsätzlichen Überlegungen zur Verwendung von Helvetismen.
Erneut verdanken wir einen besonderen Beitrag einem Mitarbeiter der Duden-Redaktion in Mannheim: Carsten Pellengahr stellt die vielfältigen Tätigkeiten der Duden-Sprachauskunft dar, eines Grossunternehmens, sozusagen, im Vergleich mit unserer Deutschschweizer Sprachauskunft des SVDS; mit einem unvergleichlich weiteren «Hinterland» eben auch.
Aus seiner Erfahrung als Korrektor berichtet Peter Heisch schliesslich über Fehler, die ins Auge fallen – sollten, es jedoch oft nicht tun.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen guten Übergang ins kommende Jahr – und mir möglichst viele Leserbriefe im 2002!